



Pressemitteilung

Nürnberg, 07. September 2009
PM 112-09/LFGS
Umweltpolitik

Mehrzahl der Direktkandidaten in Bayern gegen Atomkraft und Gentechnik – nicht alle Kandidaten auf Parteilinie

Bund Naturschutz ruft auf, das Umweltprofil der Bundestagskandidaten in die Wahlentscheidung einzubeziehen

Nach einer Umfrage des Bund Naturschutz bei den 225 Direktkandidaten in den 45 bayerischen Bundestagswahlkreisen gibt es eine klare Mehrheit für den gesetzlich geregelten Atomausstieg, für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und gegen den Neubau von Kohlekraftwerken. In Bayern haben sich bislang knapp 60 Prozent der Direktkandidaten aller im Bundestag vertretenen Parteien am BN-Kandidatencheck beteiligt. 85 Prozent der Kandidaten, die antworteten, sind für den Ausstieg aus der Atomkraft, 90 Prozent für eine gentechnikfreie Landwirtschaft – darunter auch je 6 Kandidaten der CSU und FDP. Gegen neue Kohlekraftwerke haben sich 62 Prozent ausgesprochen. Einige Spitzenpolitiker in Bayern und die Mehrheit der Kandidaten von CSU und FDP scheuen laut Bund Naturschutz allerdings die Transparenz.

BN-Landesvorsitzender Hubert Weiger: „Es ist erfreulich, dass in Bayern wie deutschlandweit eine große Mehrheit der Kandidaten aus allen Parteien gegen längere Laufzeiten von Atomkraftwerken und gegen Gentechnik in der Landwirtschaft ist. Umso kritikwürdiger ist, dass sich die Bundesminister aus Bayern Ilse Aigner und Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg ebenso wie die Spitzenkandidatin der FDP, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, bislang nicht äußern wollen.“

Der Bund Naturschutz appelliert an die Wählerinnen und Wähler, die Aussagen der Kandidaten in den zentralen Umweltfragen bei Ihrer Wahlentscheidung zu berücksichtigen. Der Kandidatencheck sei ein Angebot zum Dialog mit den Kandidaten vor und nach der Wahl am 27. September. Die Antworten der bayerischen Bundesminister, Partei-/ Fraktionsvorsitzenden und Spitzenkandidaten sind extra als Promi-check im internet unter:

<http://www.bund-naturschutz.de/bundestagswahl.html>.

Auch zur Energiepolitik in Bayern nehmen alle Parteien ausführlich Stellung.

In allen bayerischen Wahlkreisen wurden zudem Fragen mit besonderem regionalen Bezug gestellt. Diese reichen von der Haltung zum Neu- und Ausbau von Autobahnen oder dem Münchner Flughafen bis zur Frage nach einem neuen Nationalpark im nördlichen Steigerwald. „Mit den Ergebnissen können sich die Wähler von Lindau bis Hof ein genaueres Bild vom umweltpolitischen Profil der Kandidaten in ihrer Region machen“, so BN-Landesbeauftragter Richard Mergner.

Für Rückfragen: BN-Landesbeauftragter Richard Mergner, T: 0911-8187825 u. 0171-6394370

Landesfach-
geschäftsstelle
Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de